

5 Lektionen aus 5 Jahren Börsenerfahrung

von Andrei Sarasan





Willkommen!

Ich freue mich, dass du dich für meine Fehler interessierst und daraus lernen möchtest. Schon Winston Churchill sagte: „Ein kluger Mann macht nicht alle Fehler selbst. Er gibt auch anderen eine Chance“. Danke, dass du mir die Chance gibst, meine Erfahrungen mit dir zu teilen.

Da du dich mit dem Lesen dieses Buches auch für Aktien interessierst, gehörst du (noch) zu einer Minderheit, denn nur 13% der Bevölkerung besitzen Aktien in Deutschland, was viel zu wenig ist, wenn man bedenkt, was für eine großartige Wirtschaft wir haben.

Überhaupt ist Deutschland, was die Geldanlage betrifft, ein Entwicklungsland. Wir alle bestellen auf Amazon, kaufen uns ein neues iPhone, waschen unsere Kleidung mit Persil Waschpulver oder nutzen im Büro wie selbstverständlich die SAP Software.

Wir gehen täglich bei vielen dieser börsennotierten Unternehmen in die Arbeit und erwirtschaften damit Milliarden Gewinne für deren Eigentümer. Nur kommt dieser oftmals steigende Gewinn und Wohlstand nicht bei uns an, weil wir uns nicht an diesen Firmen beteiligen.

Denn eine Aktie ist kein Lottoschein, bei dem es um Zocken und Glückspiel geht, sondern ein Anteil an einem realen Unternehmen mit Mitarbeitern, Anlagen, Patenten und Gebäuden.

Wenn man diese Denkweise annimmt, ist es für einen selbstverständlich, sich an Unternehmen zu beteiligen und von dem langfristigen Wirtschaftswachstum zu profitieren.

Ich wünsche dir reichlich Erkenntnisse und viel Spaß beim Lesen dieses Buches.

Dein Andrei

Disclaimer

© Andrei Sarasan, andrei-sarasan.com, 2016 Alle in diesem E-Book zur Verfügung gestellten Informationen dienen allein der Bildung und der Unterhaltung. Sie sind nicht als Anlageberatung zu verstehen. Alle Informationen wurden von mir auf Plausibilität und Korrektheit geprüft, trotzdem können sie sich als fehlerhaft oder sogar falsch erweisen. Ich übernehme keinerlei Haftung für Anlageentscheidungen, die auf Grundlage von den in diesem E-Book zur Verfügung gestellten Informationen getroffen werden. Jede Investition in Wertpapiere birgt Risiken, den Verlust des eingesetzten Kapitals eingeschlossen. Finanzmärkte unterliegen unvorhersehbaren Schwankungen, die den Wert des Vermögens negativ beeinflussen können. Es gibt keine Garantie dafür, dass finanzielle Ziele erreicht werden oder sich das Vermögen wie gewünscht entwickelt.

INHALT

1. Lektion	.....Mein größter Verlust	5
2. Lektion	.....Meine Investmentstrategie	6
3. Lektion	.....Kaufe bei Kursrückgängen	8
4. Lektion	.....Behalte die Gewinner	10
5. Lektion	.....Kein Stop Loss	12
6. Bonus	.....Meine Lieblingszitate	13

Lektion 1

Mein größter Verlust und was du daraus lernen kannst

Warum ich gerne in den Urlaub fliege, aber trotzdem nicht in Fluggesellschaften investiere!

Bevor ich zu meinem größten Verlust und der dazu gehörenden Geschichte komme, möchte ich dir von meinem ersten Aktienkauf erzählen. In der Arbeit lag eine Ausgabe von Focus Money und darin war ein interessanter Artikel über Air Berlin. Der Bericht hörte sich vielversprechend an und nachdem ich mir ein Depot eröffnet hatte, kaufte ich Aktien für 100 €.

Durch die Air Berlin Aktie lernte ich, dass eine Aktie noch tiefer fallen kann, genau genommen nochmals um 60 %. Auch, dass man nicht blindlings irgendwelchen heißen Tipps folgen sollte, da diejenigen, die diese Tipps veröffentlichen, nicht unbedingt so selbstlos sind und dein Bestes wollen. Und außerdem, dass es ratsam wäre, Bilanzen zu lesen und verstehen zu können, bevor man investiert. Ich habe erst im Nachhinein begriffen, warum das Investment in Fluggesellschaften ein sehr schlechtes Investment ist.

Doch warum ist das so?

Air Berlin hat, wie auch Lufthansa, mit immer wiederkehrenden Streiks der Gewerkschaften zu kämpfen, die Flugzeuge müssen regelmäßig gewartet oder ausgetauscht werden und dies alles kostet sehr viel Geld. Billigfluggesellschaften wie Ryanair drücken zusätzlich noch die Preise, was es insgesamt für Air Berlin schwierig macht, überhaupt einen Gewinn zu erwirtschaften.

Hätte ich damals schon gewusst wie man eine Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung liest, hätte ich sicherlich nicht investiert. Oder würdest du eine Firma kaufen, die in sechs der letzten sieben Jahre nur Verluste geschrieben hat und kein Eigenkapital besitzt? Natürlich nicht! Tja, ich in meinem jugendlichen Leichtsinn leider schon.

Versteh mich nicht falsch, ich bin dankbar, dass wir in einer Zeit leben, wo man in einigen Stunden um den halben Erdball fliegen kann und ich nutze diese Dienstleistung auch gerne, aber nur, weil man eine Dienstleistung gerne nutzt, heißt das noch lange nicht, dass sie auch ein gutes Investment ist!

Nach dieser Erfahrung habe ich begonnen Bücher der besten Investoren aller Zeiten zu lesen, wie z.B. Warren Buffet, Peter Lynch, Phillip Fischer und Ben Graham. Da erkannte ich, wie wichtig es ist, in sich selbst zu investieren, bevor man sein Geld investiert.

Die Air Berlin Aktien liegen immer noch in meinem Depot, falls du dich fragst, ob ich sie verkauft habe, um mich an meine ersten Lektionen zu erinnern.

Eine Sache, die über den langfristigen Erfolg eines Unternehmens entscheidet

So und jetzt kommen wir zu dem mit Spannung erwarteten größten Verlust meiner relativ jungen Investorenkarriere. Und Trommelwirbel... es ist ein Unternehmen aus der Textilbranche, genauer gesagt handelt es sich um Gerry Weber. 1973 gründete Gerhard Weber mit Udo Hardieck das Unternehmen und nach 41 Jahren als Vorstandsvorsitzender übergab er das Geschäft 2014 an seinen Sohn, Ralf Weber, der seitdem dieses leitet.

Die Gründer sitzen heute im Aufsichtsrat und besitzen weiterhin rund 38 % der Aktien, womit sie mit den Aktionären im selben Boot sitzen. Gerry Weber hatte 2013 mehr Eigenkapital als Schulden, der Umsatz konnte von 2008 bis 2013 jährlich um 8 % gesteigert werden, der Gewinn sogar um 13 %! Das klingt doch alles schön und gut, aber wo war der Fehler versteckt, den ich damals übersehen hatte?



Wie ein Burggraben, schützt der Wettbewerbsvorteil ein Unternehmen vor Konkurrenten

Das Zauberwort heißt: Wettbewerbsvorteil. In der Textilbranche kann ein Unternehmen mehrere Vorteile gegenüber Wettbewerbern haben. Wie der Größenvorteil von Inditex (Zara) und H&M, wodurch sie günstiger produzieren können und Kostenvorteile im Einkauf haben. Primark hingegen nutzt den Preisvorteil und unterbietet damit alle Wettbewerber. Zalando dagegen setzt auf seine geringe Kostenstruktur, da keine eigenen Filialen finanziert werden müssen und nur online verkauft wird. Zuletzt hilft eine starke Marke wie z.B. Louis Vuitton dabei, dass man sich nicht auf Preiskämpfe einlassen muss und seine Kunden, trotz Preiserhöhungen, an sich binden kann.

Gerry Weber besitzt leider keinen dieser Wettbewerbsvorteile, noch schlimmer, dadurch, dass die Marke nicht stark genug und im mittleren Preissegment angesiedelt ist, wurden ihnen sowohl von oben als auch von unten das Wasser abgegraben. Die neu eröffneten Läden konnten diese Schwäche zwar lange kaschieren, aber 2015 ging der Gewinn schließlich um 25 % zurück.

Auch 2016 soll der Gewinn weiter sinken. Das liegt zum einen an der Übernahme und Integration des Münchner Textilunternehmens Hallhuber, das seit 2014 zu Gerry Weber gehört, und zum anderen an einem selbstverordneten Kostensparplan, namens „FIT4GROWTH“. Der Umbau könnte noch einige Jahre dauern, da die Talsohle noch nicht erreicht ist. Eine Sache lässt mich als Aktionär noch hoffen, dass das Ruder doch noch herumgerissen werden kann.

Hallhuber wächst seit der Übernahme stark, allein in den ersten 9 Monaten im Geschäftsjahr 2015/2016 stieg der Umsatz um 20 %, während der Modemarkt in Deutschland um 2 % zurückging. Damit trägt die Marke bereits 21 % zum gesamten Umsatz bei und der Anteil könnte in den nächsten Jahren weiter ansteigen. Auch wird mit Hallhuber eine jüngere Zielgruppe angesprochen, was Gerry Weber wettbewerbsfähiger macht. Also insgesamt geht die Entwicklung (hoffentlich) weiterhin in die richtige Richtung.

Mein Fazit lautet, dass trotz einer starken Bilanz, einem erfahrenen Management und einem attraktiven Preis, schlussendlich das Vorhandensein eines Wettbewerbsvorteils über den langfristigen Erfolg eines Unternehmens entscheidet. Das musste ich leider auf die harte Weise lernen. Ich hoffe diese Geschichte war für dich lehrreich und du kannst dieses Wissen für dich nutzen.

Zusammenfassung

- Investiere zuerst in dich selbst, bevor du dein Geld investierst. Bilde dir deine eigene Meinung über ein Unternehmen, bevor du investierst.
- Finanzzeitschriften dienen jenen, die sie finanzieren. Das sind vor allem Banken, Broker oder Investmentgesellschaften. Oder hast du mal eine Verkaufsempfehlung von einer Börsenzeitschrift erhalten? Nein? Eben!
- Lerne wie man die Bilanzen eines Unternehmens „lesen“ kann, was die Zahlen bedeuten und welche davon für dich als Investor wichtig sind. (Auf meinem Youtube Channel habe ich eine Videoreihe dazu erstellt)
- Investiere in keine Firmen, die hohe Schulden haben und seit Jahren keinen Gewinn erwirtschaften. Du würdest ja schließlich auch niemandem Geld leihen, der seit Jahren arbeitslos und hoffnungslos verschuldet ist.
- Suche nach Wettbewerbsvorteilen bei dem Unternehmen, in das du investieren möchtest. Im Zweifelsfall solltest du den Geldbeutel stecken lassen.
- Hier einige Wettbewerbsvorteile, die eine Firma haben kann:
 1. Größenvorteil geringe Stückkosten und Vorteil im Einkauf
 2. Nischenstellung weniger Konkurrenz, da der Markt zu klein oder spezifisch ist
 3. Einstiegsbarriere Kosten und Knowhow um mit der Firma zu konkurrieren
 4. Patentschutz die Firma besitzt Patente, die eine gewisse Zeit gültig sind
 5. Integration der Wechsel zur Konkurrenz ist zu teuer/aufwendig
 6. Gewohnheiten Konsumenten greifen aus Gewohnheit zum Produkt
 7. Alternativlos die Firma ist konkurrenzlos (monopolistisch)
 8. Kostenvorteil günstigster Anbieter am Markt

Meine Lieblingsbücher und empfehlenswerte Lektüren dazu, findest du auf meiner Internetseite.

Lektion 2

Entwickle eine Investmentstrategie und achte auf dein Umfeld

Was ich aus meinen Fehlern gelernt habe

Wie reagiert man als angehender Investor auf Rückschläge oder Verluste? Peter Lynch erzählte in seinem ersten Buch über seine erste Aktie (einer Fluggesellschaft), deren Wert sich vervielfacht hat. Mit diesem Investment hat er übrigens den Großteil seines Studiums finanziert. Er hat die Börse von Anfang an von einer anderen Seite kennengelernt als ich. Aber egal von welcher Seite du die Börse kennenlernst, wichtig ist, allein deine innere Einstellung und der Glaube an dich selbst.

Es gibt zwei Möglichkeiten: Man gibt der Börse, den Banken, den Medien, den Verwandten, der Politik, den Ölpreisen, den Präsidentschaftswahlen oder wem auch immer die Schuld für sein Versagen und schließt das Kapitel für sich ab. Oder man sucht die Schuld bei sich selbst, denn wer die Schuld hat, hat auch die Macht. Man analysiert seine Fehler, lernt aus ihnen und wird dadurch ein besserer Investor. Ich habe mich für den zweiten Weg entschieden. Warum ich damals so überzeugt von Aktien war und weiterhin bin, erfährst du im dritten Kapitel, wenn du weiterliest.

Ich hatte das große Glück Freunde um mich zu haben, die sich ebenfalls für Aktien interessierten. Daraufhin entschieden wir zu fünft, bei einer Runde „Cashflow“*, einen Aktienclub zu gründen. So konnten wir gemeinsam größere Summen investieren, jeder seine Stärken einbringen und schließlich denken fünf Gehirne besser als eins. Drei Jahre treffen wir uns nun schon monatlich um uns auszutauschen, sowie Investitionsentscheidungen zu treffen. Einen Dank an euch alle, ohne euch wäre dieses Buch wohl nie entstanden. Hier siehst du uns beim Besuch der Deutschen Börse in Frankfurt.



Von links nach rechts: Dominik Kienzle, Dima Vlasov, Konstantin Ernst, Anton Rosgau, Sarasan Andrei

Warum die Zeit der größte Freund des Investors ist

Nach der ersten verlustreichen Investition in Gerry Weber, haben wir gemeinsam ein Investmentkonzept für uns entwickelt. Das besteht im Grunde aus vier Faktoren, die am besten vor jedem Aktienkauf erfüllt sein sollten:

1. Ein ehrliches, kompetentes Management
2. Eine Unternehmensbewertung, bei der mindestens 50 von 100 möglichen Punkten erreicht werden müssen
3. Eine Unterbewertung der Aktie
4. Eine technische Analyse, um den richtigen Einstiegszeitpunkt zu ermitteln

Seitdem wir dieses Investmentkonzept anwenden, haben sich unsere Ergebnisse schlagartig verbessert. Auch führen wir eine eigens erstellte Excel-Tabelle um über alle Unternehmen, die uns interessieren, auf dem Laufenden zu bleiben und damit wir bei Kursrückgängen weitere Aktien günstig nachkaufen können. Wir betreiben also kein Trading**, sondern beteiligen uns an Unternehmen und behalten die Aktien so lange wie möglich. Das hat die folgenden drei Vorteile:

1. **Bei jedem Kauf und Verkauf von Aktien werden Gebühren fällig z.B. zahlst du bei einer Summe von 1000 € ca. 15 € Gebühr beim KAUF und VERKAUF.** Und falls du einen Gewinn erzielst, werden seit dem Jahr 2009 pauschal 25 % Abgeltungssteuer fällig plus Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer. Hier mal ein ganz vereinfachtes Rechenbeispiel:

1000€	INVESTMENT
100€	GEWINN VON 10%
-15€	KAUF
-15€	VERKAUF
70€	ZU VERSTEUERN
- 20€	STEUERN SOLI+ KIRCHE (28%)
50€	NETTOGEWINN

Hättest du gedacht, dass die Hälfte deines Gewinns nur für Gebühren und Steuern draufgeht? Aber vielleicht fragst du dich auch, ob eine Rendite von 10 % überhaupt realistisch ist, wo es doch heutzutage keine Zinsen mehr bei der Bank gibt? Historisch betrachtet hat der größte Aktienindex in Deutschland, der DAX, eine durchschnittliche Rendite von 9 % p.a. erzielt. Und dies trotz zwei Weltkriegen, Ölkrisen, politischen Unruhen, dem Mauerfall 1989, der Internetblase Anfang 2000 und der Finanzkrise 2008. Die Vergangenheit garantiert natürlich keine zukünftigen Renditen. Doch solange die Weltbevölkerung wächst und wir weiterhin Autos, Lebensmittel, Kleidung, Handys oder Kosmetikartikel kaufen, sollte die Entwicklung in eine ähnliche Richtung gehen.

2. **Börsennotierte Unternehmen schütten oft einen Teil ihrer Jahresgewinne an ihre Aktionäre aus, auch Dividende genannt.** Und wenn die Gewinne des Unternehmens steigen, steigt (normalerweise) auch die jährliche Ausschüttung. Die Firma Henkel, bekannt durch die Marken Schwarzkopf und Persil, zahlt zum Beispiel seit über 25 Jahren eine Dividende. Die Dividende wurde zwischen 2006 und 2016 von 0,45 € je Aktie auf 1,47 € ziemlich genau verdreifacht! Dividenden sind also ähnlich wie Zinsen, die du auf dein Investment bekommst, nur mit dem Unterschied, dass sie mit der Zeit steigen können.

3. **Du hast bestimmt schon vom Zinseszins gehört, den Albert Einstein als „das siebte Weltwunder“ bezeichnet hat.** Beim Aktieninvestment ist es die Dividende, mit deren Hilfe du neue Aktien kaufen kannst. Diese neuen Aktien schütten ebenfalls eine Dividende aus, die du wiederum in weitere Aktien reinvestieren kannst und so weiter und so fort. Je länger du also eine Aktie behältst und deine Dividenden reinvestierst, umso schneller wächst dein Aktiendeput, ohne dass du zusätzlich etwas sparen musst.

Mein größter Gewinn war für mich persönlich gute Freunde an meiner Seite zu wissen und unser gemeinsames Investmentkonzept. Ich weiß, du hättest jetzt gerne eine Geschichte über eine phänomenale Aktie gehört, die sich vervielfacht hat. Doch du musst nicht enttäuscht sein. Etwas Ähnliches erwartet dich in der vierten Lektion.

*Ein Brettspiel, das den Umgang mit Geld lehrt von Robert Kiyosaki

**Schnelles kaufen und verkaufen von Aktien, um einen Gewinn zu erzielen

Zusammenfassung

- Wem du die Schuld gibst, dem gibst du die Macht. Also solltest du die Schuld immer bei dir suchen.
- „Zeig mir deine Freunde und ich sage dir wer du bist“. Umgib dich mit Gleichgesinnten, die dich unterstützen und von denen du lernen kannst.
- Entwickle oder finde eine Investmentstrategie, die für dich funktioniert.
- Je länger du eine Aktie hältst, umso niedriger fallen deine gezahlten Gebühren und Steuern aus.
- Je länger du eine Aktie hältst, umso höher kann deine Dividende mit der Zeit steigen.
- Je länger du eine Aktie hältst, umso länger kannst du deine erhaltenen Dividenden reinvestieren.

Falls dir das Entwickeln einer Investmentstrategie zu anstrengend erscheint, du keine Zeit hast oder du nicht genau weißt, wo du anfangen sollst, dann kannst du dich gerne von meinem YouTube Channel inspirieren lassen. Dort werde ich regelmäßig neue Videos veröffentlichen und mich verstärkt auf Unternehmensanalysen nach unserem Investmentkonzept konzentrieren. Du darfst also gespannt sein.

PS: Du bekommst bald eine E-Mail von mir, mit einer kleinen Umfrage, bei der du mitbestimmen kannst, welche Firmen ich vorstellen werde.

Lektion 3

Was das Gassi gehen mit der Börse zu tun hat

Was ich von André Kostolany gelernt habe

Du bist Hundehalter und gehst täglich mit deinem kleinen Vierbeiner spazieren? Geht ihr da immer im Gleichschritt nebeneinander? Wohl eher nicht, weil ein Hund gerne mal voraus läuft um einen tollen Baum zu beschnuppern, oder auch mal länger stehen bleibt um sich einen Artgenossen genauer anzuschauen. Du weißt nicht genau, was dein Hund als nächstes tun wird, weil er emotional handelt. Doch egal wie weit ihr euch voneinander entfernt, zum Schluss kommt ihr beide gemeinsam zu Hause an. Jetzt fragst du dich wahrscheinlich, was das alles mit der Börse zu tun hat?



Eine Frau, die mit ihrem Hund Gassi geht

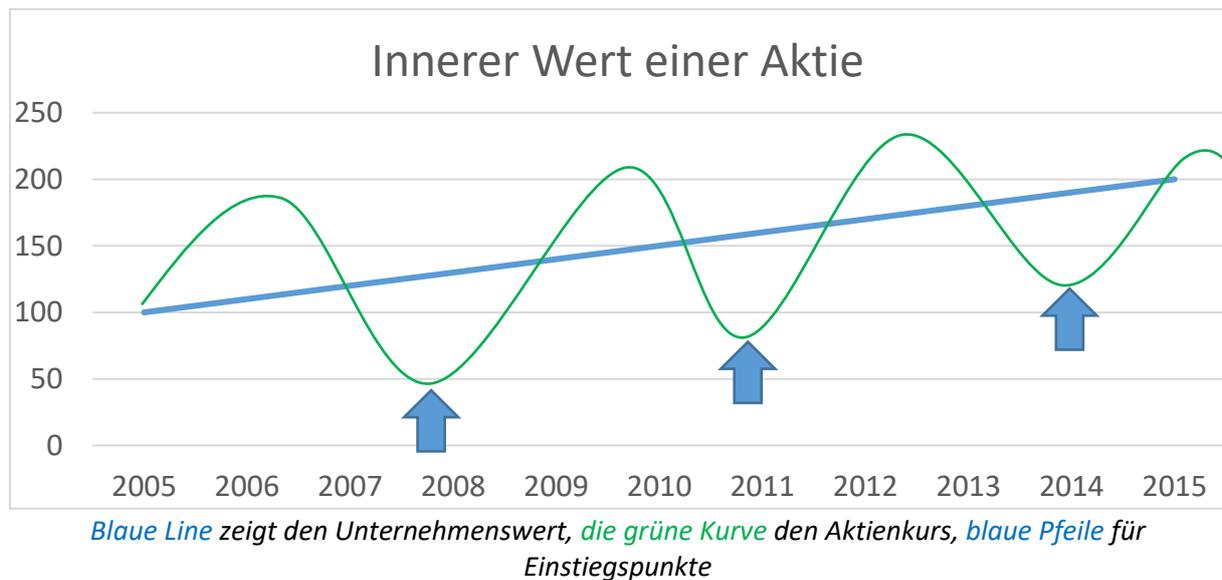
André Kostolany hat das schön in dem folgenden Zitat zusammengefasst:

„Mit der Wirtschaft und der Börse verhält es sich wie mit dem Mann und seinem Hund beim Spaziergang. Der Mann läuft langsam und gleichmäßig weiter. Der Hund läuft vor und zurück. Aber beide bewegen sich in die gleiche Richtung. Der Mann ist die Wirtschaft, der Hund die Börse.“

Börsenkurse können kurzfristig von der Unternehmensentwicklung abweichen und sich irrational verhalten. Aber langfristig folgen die Börsenkurse immer der Unternehmensentwicklung. Schon Ben Graham sagte: „Kurzfristig ähnelt die Börse einer Wahllurne, langfristig ist sie eine Waage.“

Kaufe im SALE ein!

Genau diese Schwankung solltest du akzeptieren und als deinen Freund betrachten, weil du dadurch die Chance bekommst, Aktien eines Unternehmens zu einem günstigen Preis zu erwerben. Denn der Preis, ist das was du zahlst und der Wert, das was du bekommst. Abseits der Börse freuen wir uns doch riesig eine Winterjacke mit 50 % Nachlass im SALE eingekauft zu haben. An der Börse geraten viele in Panik bei Kursrückgängen von 50 % und VERKAUFEN ihre Anteile. Verrückt oder? Anhand der folgenden Graphik möchte ich dir das veranschaulichen.

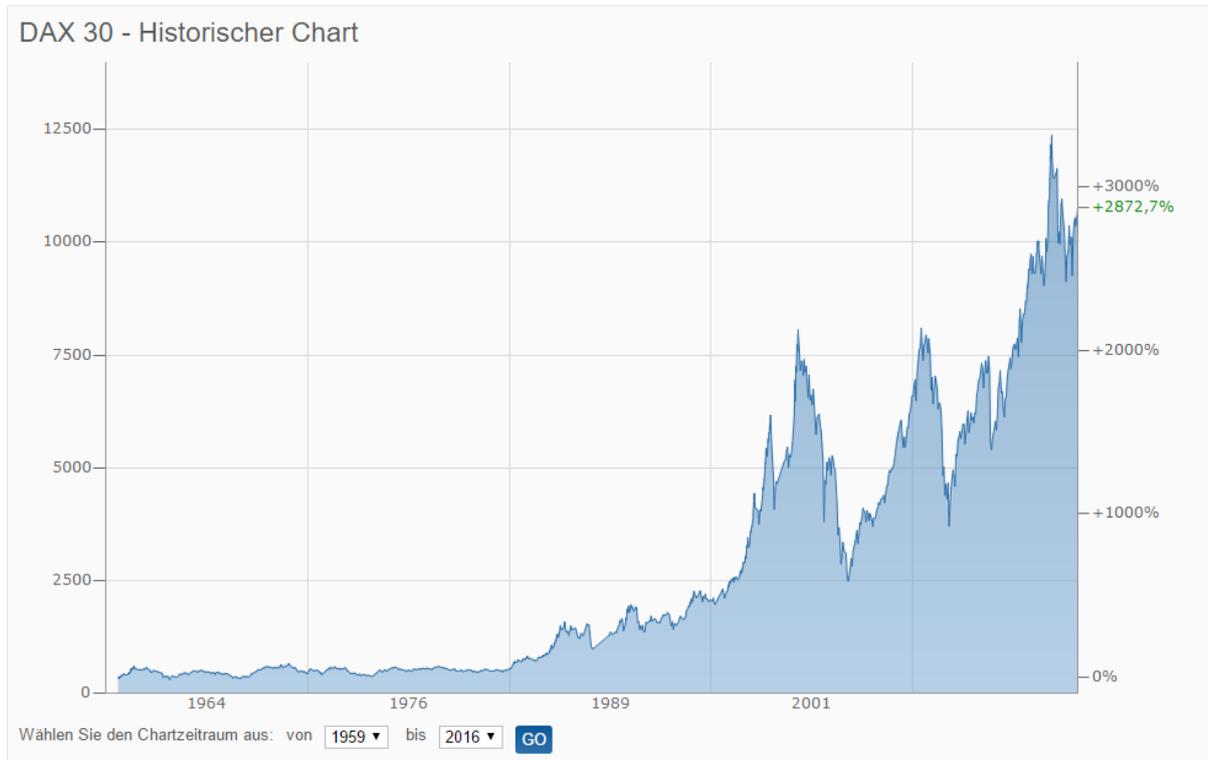


Quelle: Eigene Darstellung

Die blaue Linie steht für das langsame, konstante Wachstum eines Unternehmens, somit verdoppelt sich der Wert des Unternehmens nach 10 Jahren. Die grüne Kurve ist der Aktienkurs, der permanent um den inneren Wert eines Unternehmens schwankt. Sobald du das verstanden hast, kannst du diese Schwankungen für dich nutzen. Die Pfeile zeigen die Zeitpunkte, an denen das Unternehmen unterbewertet ist und du im SALE einkaufen kannst.

Dieses Konzept hat Ben Graham erfunden und es nennt sich „Value Investing“ (wertorientiertes Investieren). Dabei werden Anlageentscheidungen ausschließlich nur unter der Bezugnahme auf deren realwirtschaftlichen Gegenwert des Investments, den sogenannten inneren Wert getroffen. Diese Art des Investierens hat auch Warren Buffet zu einem der reichsten Männer der Welt gemacht. Wenn du also bereits gerne im SALE einkaufst und ein echter Schnäppchenjäger bist, hast du die besten Voraussetzungen um ein guter Investor zu sein.

Betrachte immer das große Ganze



DAX Wertentwicklung seit 1959

Quelle:finanzen.net

Hier siehst du die Entwicklung eines der größten Börsenindizes in Deutschland seit 1959. Wer gleich von Anfang an investiert war, sowie sein Kapital in den letzten 57 Jahren nicht angerührt hat, hat heute das 28-fache seines Einsatzes. Du siehst anhand der Schwankung wie schwierig es wahrscheinlich war, während dieser Zeit nicht zu verkaufen und einen kühlen Kopf zu bewahren? Hier eine kleine Chronologie darüber, was alles während dieser 57 Jahre passiert ist:

1961: Mauerbau
1962: Kubakrise
1968: Mehrwertsteuer wird eingeführt (10 %)
1973: Sonntagsfahrverbot wegen der Ölkrise
1980: Anschlag aufs Oktoberfest
1987: Der schwarze Montag
1990: Wiedervereinigung
1997: Asienkrise
2000: Dot.com Blase platzt
2001: Terrorangst nach 11. September
2002: Euro Einführung
2003: Irak Krieg
2008: Lehmann Pleite, Finanzkrise
2010: Eurokrise
2011: Fukushima
2014: Ukraine Krise
2015: Flüchtlingskrise und Terroranschläge in Paris
2016: Brexit, Anschlag in Brüssel

Quelle: Eigene Recherchen

Trotz dieser fürchterlichen Krisen, Anschläge, Ängste, Sorgen, und Kriege ist der Index um das 28-fache gestiegen. Auch wage ich zu behaupten, dass es uns heute besser geht als vor 57 Jahren. Damals gab es weder PCs, Überschall Verkehrsflugzeuge, Digitalkameras, Kassetten, CDs, DVDs, Internet, Antibabypille, Navigationssysteme, Farbfernseher, Waschmaschine, Mikrowelle, Airbags in Autos, noch Handys.

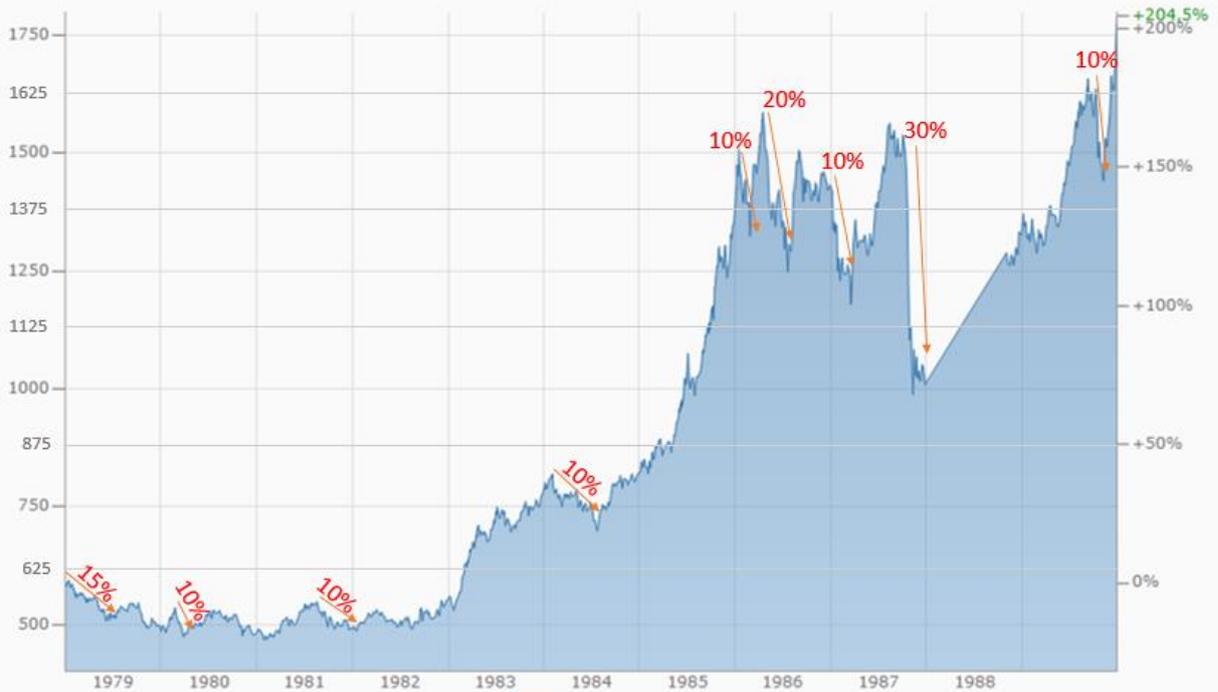
Behalte das im Hinterkopf, wenn mal wieder jemand von „der guten alten Zeit“ redet.

Der Plan bei Börsencrashes

Damit du bei Kursrückgängen von 10 % oder höher nicht in Panik gerätst, sowie die Schwankungen an der Börse zu deinem Vorteil nutzt, habe ich im Folgenden die Entwicklungen des DAX in 10 Jahresabschnitten analysiert und dabei alle Kursrückgänge, die 10 % überstiegen, markiert.



DAX 30 - Historischer Chart



DAX 30 - Historischer Chart



DAX 30 - Historischer Chart



DAX 30 - Historischer Chart



Quelle: finanzen.net, Eigene Berechnungen

Wie du siehst, sind Kursrückgänge von 10 % keine Seltenheit, sondern ganz normal. Allein seit 1959 ist der DAX vom letzten Hoch 47-mal um 10 % gefallen, sprich alle 15 Monate. Auch Kursrückgänge von 20 % gab es seit 1959 ganze 9-mal, also alle 6 Jahre. Die folgende Tabelle dient zur Orientierung über die Häufigkeit der Ereignisse. Die Höhe deines Investments bei Kursrückgängen hängt von deiner finanziellen Situation ab.

Kursrückgang von	Historische Häufigkeit
10 %	Alle 15 Monate
15%	Alle 5 Jahre
20%	Alle 6 Jahre
30%	Einmal in 10 Jahren
40%	Alle paar Jahrzehnte
50%	Einmal in 50 Jahren

Wir haben bereits einen Kurssturz von 50 % im Jahr 2008 miterlebt. Die Geschichte zeigt, dass viele von uns so eine Gelegenheit nur noch einmal in ihrem Leben bekommen werden. In diesem Zusammenhang muss ich immer an ein Zitat eines guten Freundes denken, der sagte: „Erfolg ist da, wo die Vorbereitung auf die Gelegenheit trifft“. Sei also vorbereitet.

Zusammenfassung

- Börsenkurse können kurzfristig irrational schwanken, doch langfristig folgt der Börsenkurs immer der Unternehmensentwicklung.
- Die Börsenschwankungen bieten dir die Möglichkeit, Aktien eines Unternehmens günstig zu erwerben.
- Konzentriere dich auf die Unternehmensentwicklung, nicht auf den Aktienkurs.
- Value Investing bedeutet wertorientiertes Investieren und ist ähnlich wie das Einkaufen im SALE.
- Betrachte immer das große Ganze!
- Vertraue darauf, dass die Wirtschaft langfristig weiterwachsen wird und damit auch die Börsenkurse steigen werden.
- Es wird immer Krisen, Probleme etc. geben, akzeptiere das.
- Die beste oder perfekte Zeit zum Investieren gab es nie und wird es nie geben!
- Kursrückgänge an der Börse sind ganz normal und sind Teil des Spiels.
- Denke an den Plan bei Börsencrashes, wenn die Börse wieder verrücktspielt.
- Erfolg ist, wenn Vorbereitung auf die Gelegenheit trifft.

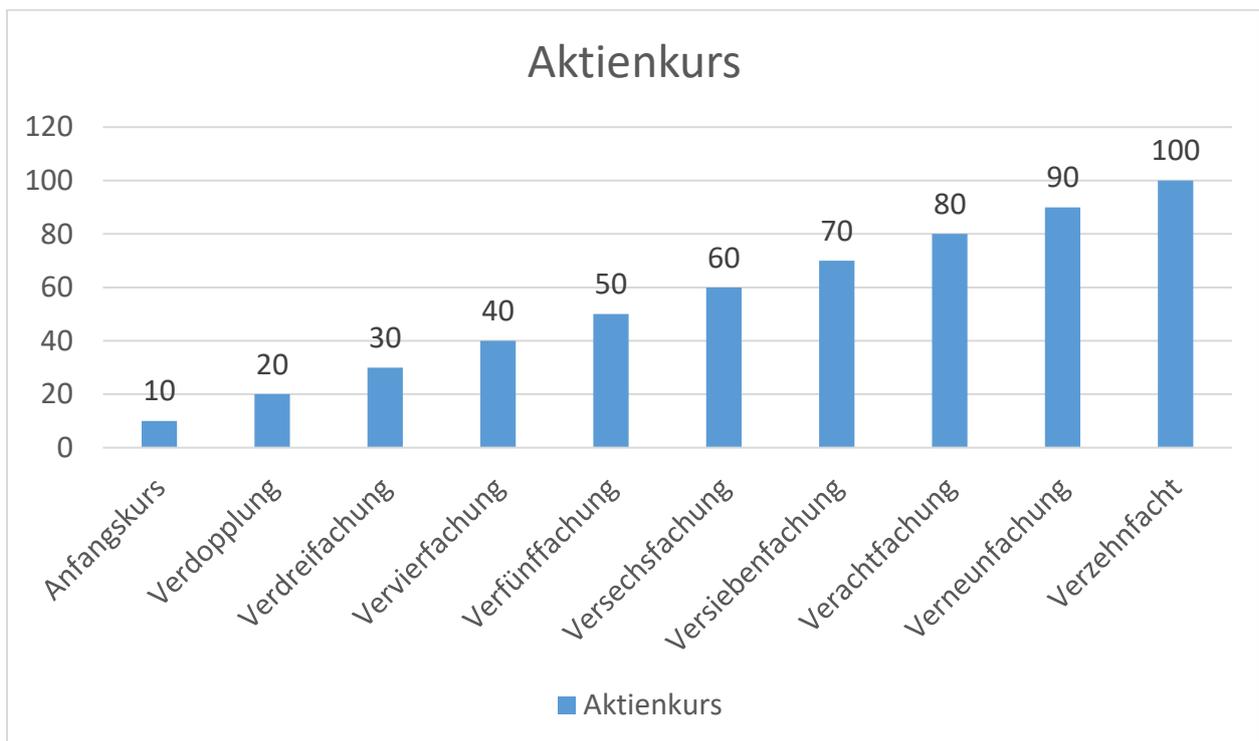
Lektion 4

Warum du deine Aktie nicht verkaufen solltest, wenn sich deren Wert verdoppelt hat

Was ich von Warren Buffet gelernt habe

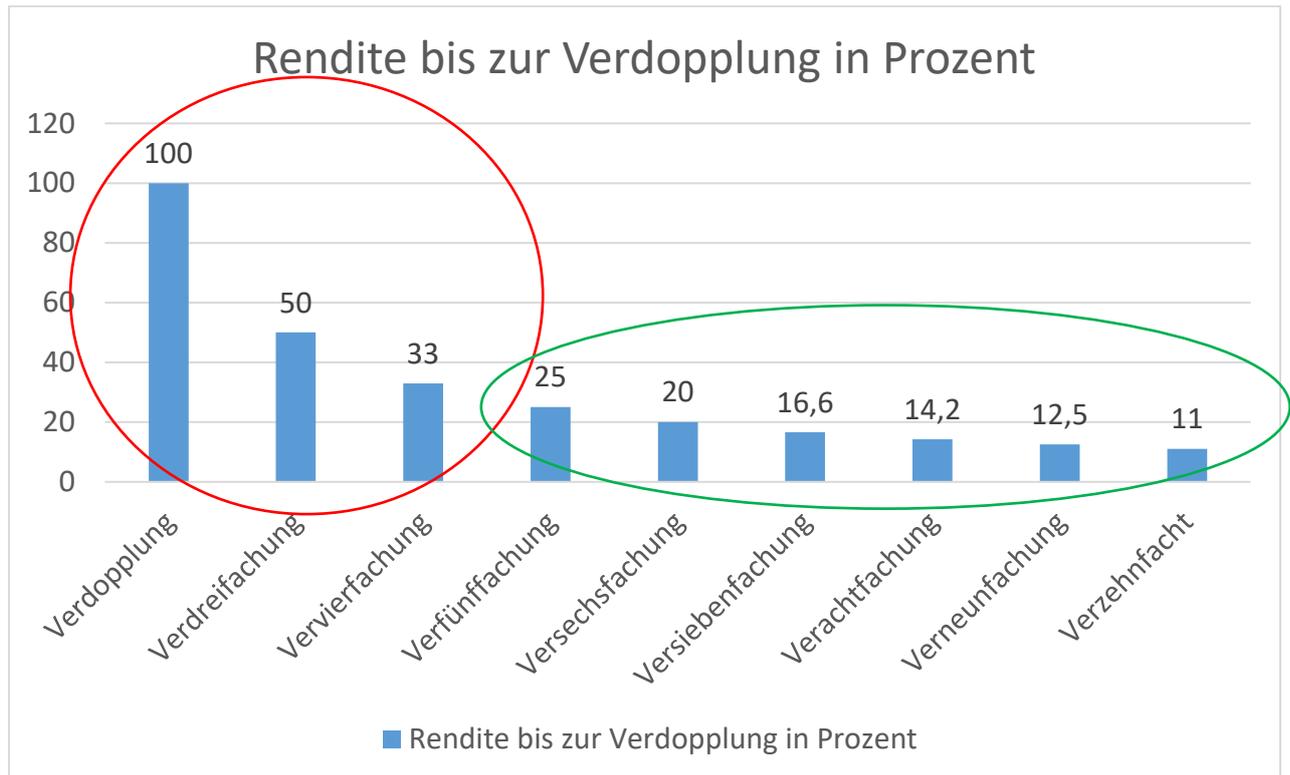
Wusstest du, dass Warren Buffet 65 Mrd. Dollar seiner 65,3 Mrd. Dollar Vermögen erst nach seinem 50. Lebensjahr verdient hat? Das klingt unglaublich, doch es ist wahr. Er hat sehr früh die Macht des Zinseszinses verstanden und ihn konsequent zum Vermögensaufbau genutzt. Das legt schon dieses Zitat nahe: „Meine bevorzugte Anlagedauer ist für immer.“

Denn wie du in der 3. Lektion bereits erfahren hast, ist die Zeit dein bester Freund beim Aktieninvestment. In den folgenden drei Graphiken möchte ich dir das veranschaulichen. In der ersten Graphik siehst du eine fiktive Aktie mit einem Kurs von 10 €. Damit sich der Wert der Aktie verdoppelt, muss der Aktienkurs auf 20 € steigen. Bei einer Verdreifachung auf 30 € usw.

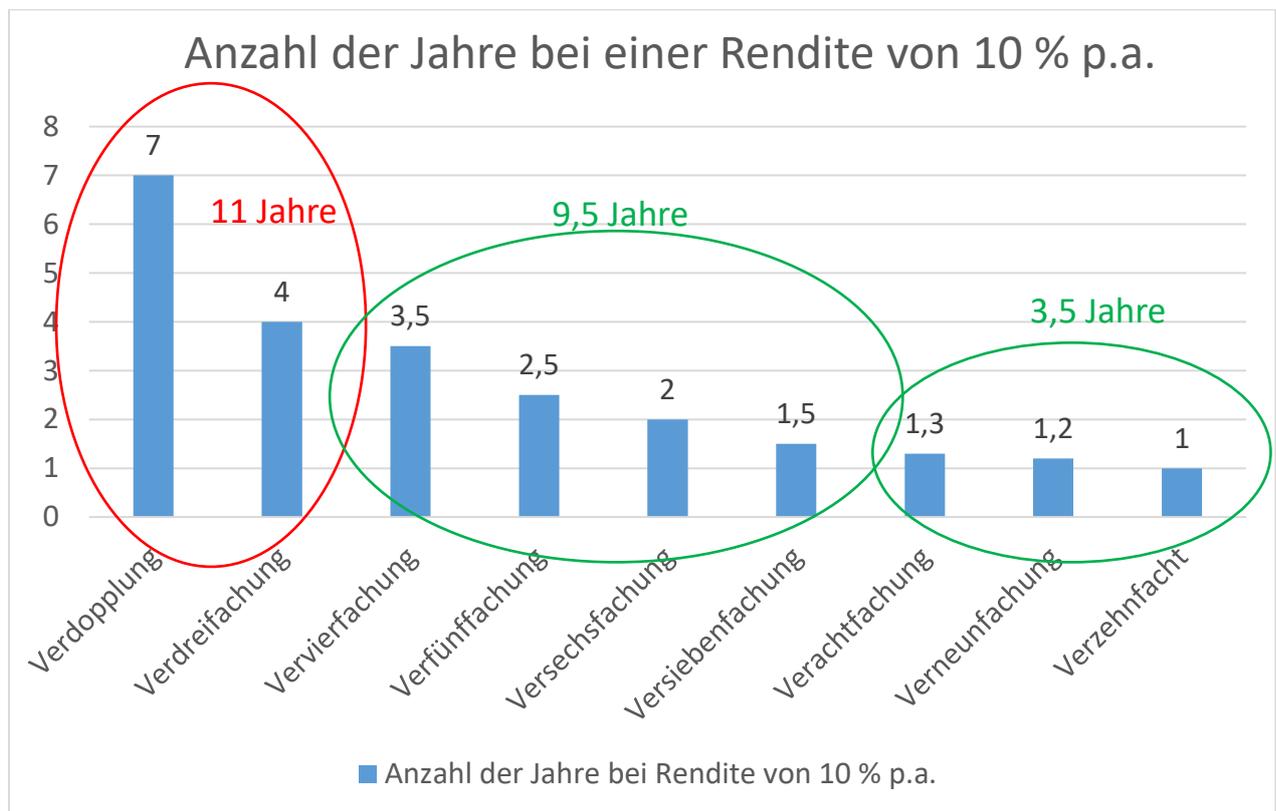


Warum du deine Gewinner Aktien nicht verkaufen solltest

In der zweiten Graphik siehst du die Kurssteigerung, die nötig ist, damit sich der Aktienkurs verdoppelt. Um von 10€ auf 20€ zu kommen, muss die Aktie um 100 % steigen. Von 20€ auf 30€ nur noch um 50 %. Du siehst, je länger du eine Aktie behältst, desto geringer ist die Kurssteigerung, die nötig ist, um den Wert deiner Aktie zu vervielfachen.



Doch wie lange dauert es, bis sich der Wert einer Aktie verdoppelt oder gar verzehnfacht hat? Das lässt sich natürlich nicht genau voraussagen oder garantieren. Aber wir können auf Erfahrungswerte zurückgreifen. Der DAX hat seit 1959 eine durchschnittliche Rendite von 9 % im Jahr erzielt, Renditen dieser Größenordnung sind also möglich. Zur einfacheren Berechnung habe ich eine jährliche Rendite von 10 % unterstellt.



Quelle: Eigene Darstellung

Bei einer jährlichen Kursteigerung von 10% dauert es 7 Jahre, bis sich der Wert deiner Aktie verdoppelt hat (von 10 € auf 20 €). Bis zur Verzehnfachung (von 10 € auf 100 €) dauert es, laut dieser Berechnung, ganze 24 Jahre! Eine derartige Geduld bringen wahrscheinlich nicht alle Anleger mit, besonders die Jüngeren unter uns. Wir neigen zur Ungeduld und wollen alles jetzt und sofort haben (YOLO lässt grüßen).

Doch gerade die Jüngeren, die noch Jahrzehnte in die Arbeit gehen, bis sie ihre wohlverdiente Rente erhalten, sollten Aktien als Teil ihrer Rentenvorsorge sehen und auch dementsprechend lange investieren. Dann wird aus dir vielleicht kein zweiter Warren Buffet, jedoch kannst du die Macht des Zinseszinses für dich arbeiten lassen und dich ab dem 24. Jahr über eine jährliche Vervielfachung deiner anfänglichen Investition freuen.

Zusammenfassung

- Die bevorzugte Anlagedauer bei Aktien ist, wenn möglich, für immer.
- Je länger du eine Aktie behältst, umso geringer ist die erforderliche Kursteigerung, zur Vervielfachung deiner Investition.
- Die durchschnittliche Rendite des DAX betrug die letzten 57 Jahre 9 % p.a.
- Sehe Aktien als Teil deiner Rente an, damit du die Geduld hast sie über Jahrzehnte zu behalten.
- Du kannst in Einzelaktien investieren oder einen kostengünstigen Indexfonds kaufen.
- Die Zeit ist dein größter Freund beim Investieren.

Wenn du dich jetzt fragst, welches Unternehmen in 24 Jahren immer noch eine gute Investition sein soll, dann könnte dieser Blogartikel hilfreich für dich sein. Du kannst stattdessen auch auf Indexfonds bzw. ETFs zurückgreifen. Diese Fonds bilden Branchen, Länder oder Börsenindexe ab wie z.B. den DAX. Wenn du nähere Informationen dazu möchtest, schaue einfach mal auf meinem Blog vorbei.

Lektion 5

Verwende keine Stop-Loss Order!

Der sichere Weg um Verluste zu realisieren und langfristige Gewinne zu verschenken



Einer meiner ersten größeren Gewinne habe ich mit Aktien des dänischen Schmuckherstellers Pandora erzielt. Das Unternehmen hat viele Punkte erfüllt, die mir bei einem Investment wichtig sind: Darunter eine solide Bilanz, hohe Gewinnmargen, starkes Wachstum, ein gewisser Wettbewerbsvorteil durch Nischenstellung sowie ein attraktiver Preis. Einzig das Management war nicht besonders konstant. Der neue CEO, Andreas Colding Friies, ist seit 2015 im Unternehmen und bereits der dritte Vorstandsvorsitzende in sechs Jahren.

Als mein Investment etwa 40% im Plus war wollte ich unbedingt meine Gewinne „mitnehmen“, falls die Börsen einbrechen sollten. Das lässt sich durch die Erteilung einer sogenannten Stop-Loss Orders* umsetzen. Also setzte ich die Verkaufsschwelle etwa 10 % unter dem damaligen Aktienkurs von 105 €. Im August 2015 kam es zum einem stärkeren Kursrückgang, wodurch meine Order schließlich bei einem Kurs von 95 € ausgelöst wurde.

Ich habe mir zwar meinen Gewinn gesichert, nur um dann mitanzusehen zu müssen, wie die Aktie innerhalb eines Jahres bis auf 135 € stieg! Du kannst dir sicherlich vorstellen wie man sich fühlt, wenn man solch eine Chance verpasst hat. Nichtsdestotrotz stellt man sich die Frage, was man hätte besser oder anders machen können. Rückblickend hatte ich meines Erachtens folgende zwei Fehler begangen:

1. Fehlende Geduld in Verbindung mit dem fehlenden Wissen, dass Kursrückgänge ganz normal sind

Dein Temperament* ist eine der entscheidenden Eigenschaften, um ein erfolgreicher Investor zu sein. Wenn du deine Emotionen (wie in meinem Fall, die Angst den Gewinn wieder zu verlieren) nicht kontrollieren kannst, triffst du Entscheidungen aufgrund von kurzfristigen Sichtweisen, die sich langfristig als äußerst schlecht herausstellen können.

Um geduldiger zu sein, sowie kurzfristigen Kursrückgängen weniger Beachtung zu schenken, habe ich beschlossen, sämtliche Börsen- und Finanzseiten seltener zu besuchen und außerdem mein Depot maximal nur einmal im Monat zu prüfen. Zu guter Letzt lese ich mehr unternehmens- oder branchenrelevante Berichte über die Firmen, die mich interessieren oder in die ich bereits investiert habe, anstatt Marktprognosen und Untergangspropheten zu lauschen.

Die Umstellung dieser Gewohnheiten hat sich für unseren Aktienclub bereits ausgezahlt. Während des Brexits im Juni dieses Jahres saß ich vollkommen entspannt mit einem guten Freund am Frühstückstisch und wir wunderten uns beide über die Turbulenzen an den Börsen. Großbritannien wurde nicht von der Landkarte gestrichen, die Welt drehte sich immer noch weiter. Dennoch brachen die Kurse mancher Unternehmen teilweise zweitstellig ein.

Nachdem sich der Staub gelegt hatte, nutzten wir diese Chance, um günstig weitere Anteile zu erwerben. Heute ist unser Depotwert höher als vor dem Brexit, was in mir die Überzeugung gefestigt hat, dass in jeder Krise eine Chance steckt. Man muss nur danach suchen und sie dann ergreifen.

2. Konzentriere dich auf die Unternehmensentwicklung, nicht den Aktienkurs

Geschäftsjahr	2011	2012	2013	2014	2015
Umsatz	6.658	6.652	9.010	11.942	16.737
Gewinn	2.037	1.202	2.220	3.098	3.674

Quelle: Unternehmensangaben, in Mio. (DKK)

Hier siehst du Entwicklung des Umsatzes und Gewinns der letzten 5 Jahre von Pandora. Auffällig dabei ist der Gewinnrückgang im Jahr 2012. Woran lag das genau? Die Antwort ist die Abhängigkeit vom Silberpreis. Da der Schmuck von Pandora größtenteils aus Silber besteht, führt ein höherer Silberpreis zu höheren Materialkosten, die schließlich die Gewinnmarge sinken lassen. Hier die Entwicklung des Silberpreises seit 2011.

Silberpreisentwicklung in Dollar (Chart)



Quelle:finanzen.net

Geschäftsjahr	2011	2012	2013	2014	2015
Eigenkapital	5.411	6.038	6.462	7.032	6.139
Fremdkapital	2.640	2.376	2.813	3.524	7.172

Quelle: Unternehmensangaben, in Mio. (DKK)

Wenn man die Unternehmensentwicklung von Pandora von 2011 bis 2015 betrachtet, stellt man fest, dass der Umsatz und Gewinn im Schnitt um über 20 % im Jahr gesteigert werden konnten. Das Fremdkapital ist in dieser Zeit stärker gestiegen als das Eigenkapital. Bei der aktuellen Niedrigzinspolitik macht es durchaus Sinn das Wachstum mit Fremdkapital zu finanzieren. Die Bilanz ist dennoch weiterhin sehr solide. So könnten z.B. im Jahr 2015 die Schulden in Höhe von 7.120 Mio. DKK mit dem Jahresgewinn von 3.674 Mio. DKK in weniger als 2 Jahren zurückbezahlt werden.

Fazit:

Wie du in der 3. Lektion gelernt hast, kommen Kursrückgänge von 10 % alle 15 Monate vor. Du würdest mit einer Stop-Loss Order jedes Mal mit einem Verlust verkaufen, anstatt günstig weitere Aktien nachzukaufen. Verzichte daher auf diesen Ordertyp. Damit solltest du langfristig bessere Ergebnisse erzielen.

Merke: Der Aktienkurs folgt immer der Unternehmensentwicklung. Solange das Unternehmen sich gut entwickelt, gibt es keinen Grund die Aktien zu verkaufen. Punkt.

*Das Temperament beschreibt die Art und Weise, wie ein Lebewesen agiert und reagiert, also seinen Verhaltensstil. Dieser ist tief verankert und setzt sich aus emotionalen, motorischen, aufmerksamkeitsbezogenen Reaktionen und der Selbstregulierung zusammen.

Quelle: Wikipedia

Zusammenfassung

- Kursrückgänge von 10% sind ganz normal. Bei Stop-Loss Ordnern würdest du jedes Mal mit Verlust verkaufen. Verzichte daher darauf.
- Selbst wenn du mit Gewinn verkaufst, wird die Aktie bei guter Unternehmensentwicklung weiter steigen.
- In jeder Krise steckt eine Chance.
- Reduziere den Konsum von Finanznachrichten auf ein Minimum.
- Konzentriere dich stattdessen auf die Unternehmensentwicklung und Zukunftsaussichten deines Investments.
- Halte so lange an deiner Aktie fest, wie das dahinterstehende Unternehmen die Performance liefert, mit der du zufrieden bist.
- Bei Unternehmen, die von Rohstoffpreisen abhängig sind, solltest du immer die Preisentwicklung des zugrunde liegenden Rohstoffes im Auge behalten.

Bonus

Zum Abschluss hier noch einige meiner Lieblingszitate für dich:

„Es ist besser ein wunderbares Unternehmen zu einem guten Preis zu kaufen, als ein gutes Unternehmen zu einem wunderbaren Preis.“

Warren Buffet

„An der Börse ist alles möglich. Auch das Gegenteil.“

Andrè Kostolany

„Der dümmste Grund eine Aktie zu kaufen, ist, weil sie steigt.“

Warren Buffet

„Drei Dinge treiben den Menschen zum Wahnsinn. Die Liebe, die Eifersucht und das Studium der Börsenkurse.“

John Maynard Keynes

„Wer mit Aktien Geld verdienen will, macht dies nicht mit dem Kopf oder mit dem Bauch, sondern mit dem Hintern, indem er möglichst lange darauf sitzen bleibt.“

Börsenweisheit

„Sei gierig, wenn andere ängstlich sind und sei ängstlich, wenn andere gierig sind.“

Warren Buffet

„Es gibt tausend Möglichkeiten, Geld loszuwerden, aber nur zwei, es zu erwerben: Entweder wir arbeiten für Geld- oder das Geld arbeitet für uns.“

Bernhard Mannes Baruch

„Am meisten machen wir falsch, wenn wir alles richtigmachen wollen.“

Helga Schäferling

„Hat man eine schlaflose Nacht wegen eines Börsenengagements, soll man es sofort auflösen.“

Andrè Kostolany

„Börse ist, nerven dort zu behalten, wo sie andere verlieren.“

Erhard Blanck

„Geduld ist die oberste Tugend des Investors.“

Benjamin Graham

„Der Preis ist das was du bezahlst, der Wert das was du bekommst.“

Warren Buffet

„Sie müssen wissen wann sie schief liegen. Dann müssen sie verkaufen.“

Peter Lynch

„Einer Straßenbahn und einer Aktie darf man nie nachlaufen. Nur Geduld: Die nächste kommt mit Sicherheit!“

Andrè Kostolany

„Die fünf teuersten Worte auf dem Gebiet des Geldanlegens sind: Dieses Mal ist alles anders.“

Sir John Templeton

Danksagung



Ich hoffe, dass das Lesen dieses Buches dir viele Erkenntnisse beschert hat und es unterhaltsam für dich war.

Ich hatte viel Freude dabei es zu schreiben und meine Erfahrungen an dich weiterzugeben.

An dieser Stelle noch einen großen Dank an meine Freunde im Aktienclub und alle, die mich auf dem Weg bis hierhin unterstützt haben.

Genieße den Weg zu deinen finanziellen Zielen, denn der Weg ist das Ziel.

Liebe Grüße

Andrei